

1. VOLKSBANK OBERBERG LAUF DIERINGHAUSEN

Am 14. Juni 2013 gingen 21 Läufer des TSV Dieringhausen bei wunderschönem „Dieter König-Wetter“ zu einem ganz besonderen 10 KM-Lauf an den Start. Besonders deshalb, weil es unser 1. Heimlauf war. Pünktlich um 19:30 Uhr wurden wir von Bürgermeister Frank Helmenstein auf die Strecke geschickt. Nach eineinhalb Runden im Stadion, vorbei an den zahlreich erschienen Zuschauern, ging es auf die Straße, flach in Richtung Aggerbrücke, um dann an der Fa. Enpar vorbei, in die einzige Steigung der Strecke überzugehen. Die Strecke stieg langsam an, eine Linkskurve verhinderte den Blick auf die immer weiter ansteigende Straße. Wie die Straße, so der Puls, beide stiegen immer weiter an, dann eine scharfe, fast 160° Kurve, die in ein Pflastersteinstück mündete und den Blick auf den höchsten Punkt frei gab. Luft holen, Puls senken und den Streckenposten ein versuchtes Lächeln schenken. Die Strecke führt eben, aber sich hinziehend zur nächsten Schwierigkeit, oberhalb des Clubhauses steht Martin mit einem Mikro an der Strecke. Aufrichten, Tempo aufnehmen und souverän an ihm vorbei laufen. In Bünghausen wartet der Spaßpunkt der Strecke, Christian als Hula-Mädchen verkleidet. Die Laune steigt, die Strecke fällt zum Stadion hin ab. Axel muntert uns mit einem Spruch auf und schon ist man wieder im Stadion, fliegt über die Tartanbahn, nimmt die scharfe Kehre zum Stadion hinaus und weiß, gleich kommt wieder dieser Berg, dieser Olymp von Dieringhausen. Warum fehlt mir bloß das Luis Trenker Gen? In der 2. Runde sitzt auch noch Rüdiger mitten auf den Pflastersteinen und hält die Anstrengung per Foto fest. Ach Christian, wie freue ich mich auf dich, jetzt nur noch die scharfe Rechtskurve kriegen und nicht gegen das Haus donnern. Der kleine Anstieg nach dem Rosenkamp wird auch immer steiler. Noch einmal durchs Stadion, schnell einen Becher Wasser gegriffen und auf das glühende Haupt geschüttet. Die letzte Runde, noch einmal die Steigung hinauf. Wie sagte doch Udo Bölts mal so schön während der Tour de France „Quäl dich du Sau“, also Zähne zusammenbeißen und hoch den Berg, ein letztes Mal am Hula-Mädel vorbei und dann die letzten Meter durchs Stadion, noch eine Kurve, da ist der Zielkanal. Durch, geschafft, überlebt. Ich möchte an dieser Stelle, auch im Namen aller Teilnehmer, ein großes Lob und einen herzlichen Dank an das Orga-Team, alle Helfer und Streckenposten aussprechen. Das war ein schöner Lauf, auf ein Neues im nächsten Jahr.

Platz	Start-Nr.	Name	AK	AK-Platz	m/w-Platz	Zeit
33	2	Krüger, Andreas	M50	6	32	43:20,1
35	347	Diegel, Jochen	M50	7	34	43:36,6
36	123	Rahner, Steven	MU 23	4	35	43:57,1
72	298	Rahner, Silvano	M50	15	68	47:33,0
79	88	Riedel, Oliver	M30	9	74	47:54,8
82	307	w Bange, Dagmar	W40	2	7	48:05,0
95	299	Rahner, Sven	MJ U18	4	87	48:56,7
98	136	Marsch, Uwe	M	5	89	49:15,1
109	154	Xanthoulis, Georgios	M	6	99	50:55,4
111	152	Meier, Florian	M	7	101	50:56,3
114	213	Mertens, Marcel	M	8	103	51:31,5
115	155	Friedrich, Florian	M	9	104	51:31,5
119	92	w Beyert-Lasberg, Martina	W40	3	12	51:57,2
123	153	Mecke, Benedikt	M	10	111	52:25,0
144	149	Bickenbach, Jan	M	11	125	55:43,1
145	150	Esser, Stefan	M30	12	126	55:43,5
148	135	Marsch, Lars	M	12	127	56:24,3
154	358	Boukhriss, Chakib	M30	14	133	57:05,6
170	356	Buttkereit, Valentin	M30	16	140	01:02:42
171	134	Hellmann, Markus	M40	16	141	01:03:22
172	168	Wegner, Thomas	M45	28	142	01:04:31